

**ANFRAGE** von Sandra Bossert (SVP, Wädenswil)

betreffend Hormonfleisch auch auf Zürcher Tellern?

---

Der Selbstversorgungsgrad in unserem Land ist am Sinken und liegt bei etwas mehr als 50%. Deshalb importiert die Schweiz Rindfleisch aller Art aus der ganzen Welt, unter anderem aus Argentinien und Paraguay. In diesen Ländern wird unter anderem auch Ractopamin verwendet. Dieser Stoff ist wachstumsfördernd und wird in den grossen Mastbetrieben eingesetzt. Aus der Presse ist zu entnehmen, dass Russland die Rindfleischimporte von diesen Ländern aufgrund von Nachweisen von diesem Steroid per sofort gestoppt hat. Laut dem Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) wurden auch in der Schweiz 2 von 100 Proben positiv auf Ractopamin getestet. Besonders aufhorchen lässt die Aussage des BLV, dass seit 2016 kein per Luftfracht importiertes Fleisch auf diese Steroide untersucht wurde. Nach wie vor gilt, dass kein Rindfleisch mit einer vom Standard abweichenden Gesundheitsbescheinigung aus nicht hormonfreier Produktion in die Schweiz eingeführt werden darf.

In diesem Zusammenhang ersuche ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Landet solches Hormonfleisch auch auf Zürcher Tellern?
2. Werden aufgrund des Import-stopps in anderen Ländern auch im Kanton Zürich Fleisch und Fleischerzeugnisse vermehrt auf Ractopamin untersucht?
3. Kann der Kanton Zürich die Inverkehrbringung von Fleisch oder Fleischerzeugnissen, die mit Ractopamin erzeugt worden sind, stoppen?
4. Wie sieht es mit Billigfleisch in Convenience Food aus?

Sandra Bossert